

## PJ-Evaluation

### Klinikum Leverkusen - Kinderheilkunde - Herbst 2016 - Frühjahr 2017

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Klinikum Leverkusen  
**Zeitraum:** Herbst 2016 - Frühjahr 2017  
**Abteilung:** Kinderheilkunde  
**N=** 4



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

Stimmt

Stimmt nicht

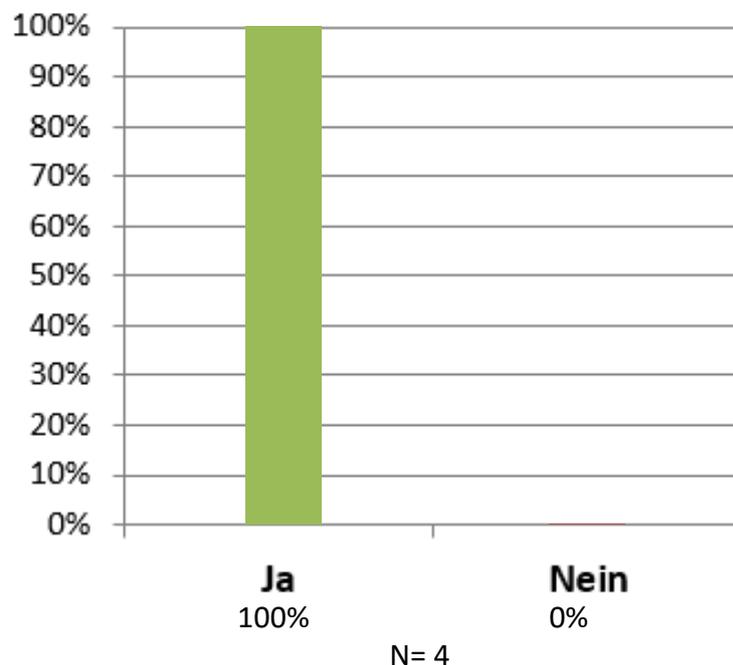
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		□ ◆			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆ □				
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		◆ □			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆ □				
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			□		◆
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		□ ◆			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆ □		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□ ◆			
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	□ ◆				
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆ □				
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆ □				
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	□ ◆				
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		□ ◆			

**Klinik:** Klinikum Leverkusen  
**Zeitraum:** Herbst 2016 - Frühjahr 2017  
**Abteilung:** Kinderheilkunde  
**N=** 4



	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				◆ □	
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				◆ □	
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆ □			

### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Ja	man inhaltlich viel lernen kann, wenn man sich engagiert	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nette Assistenzärzte, die sich gut gekümmert haben und versuchen, einem viel zu erklären</li> <li>- Rotation über verschiedene Stationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine gute Betreuung durch Oberärzte bzw. Chefarzt -&gt; keine fachinternen Fortbildungen; wenig Lehre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mentorenprogramm zwischen Pjlern und Oberärzten</li> <li>- Fortbildung und Lehre durch Oberärzte (=Entlastung der Assistenzärzte)</li> <li>- KVB-Vergünstigung für Pjler</li> </ul>
Student 2	Ja	sehr nettes Team; sehr breit gefächerte Abteilung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ich durfte in jede Abteilung reinschnuppern</li> <li>- der Einsatz in der Ambulanz &amp; das selbstständige Arbeiten dort</li> <li>- sehr nettes Team</li> </ul>	Es war mein 1. Tertial & ich wurde einfach so "reingeworfen" ohne viele Erklärungen, am Anfang hat mir kaum jemand etwas gezeigt oder erklärt, lag aber v.a. daran, dass viele ganz neue Assistenten da waren, die selbst noch nicht viel Erfahrung hatten.	Intensivere Ausbildung der Pjler
Student 3	Ja	nettes Team; Assistenzärzten und Oberärzten ist es wichtig einem etwas beizubringen; eigene Patienten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Pat. zu betreuen</li> <li>- von OÄ und Assistenzärzten gelehrt zu werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine PJ-Fortbildung speziell für Pädiatrie</li> <li>- PJ-Fortbildung allgemein hat nur zu Ende meines Tertials stattgefunden</li> </ul>	PJ-Fortbildung speziell für Pädiatrie
Student 4	Ja				